



**MEMMEL UND AUTOS...**

- Neuwagenvermittlung / Gebrauchtwagenverkauf
- Verkauf von Jahreswagen und Tageszulassungen
- Fahrzeugankauf zum fairen Preis / Fahrzeugleasing
- Finanzierung (auch ohne Anzahlung) möglich
- Hol- und Bringservice für Ihr Fahrzeug von Kemnath und Umgebung zum angegliederten Opel-Service Partner "Firma Banrucker" nach Vereinbarung

Tirschenreuther Str. 20  
92681 Erbendorf  
info@memmel-auto.de

Tel. 09682 9150610  
Fax 09682 9150620  
www.memmel-auto.de

[www.memmel-auto.de](http://www.memmel-auto.de)

präsentiert das:

## **gpp – motorsport-info** – Ausgabe 3/2022, 25. Januar 2022, 21. Jahrgang

NOO – Granden treten ab:

### **Motorsport-`Rente` für Thomas Fleischer und Günter Porst**

(gpp) – Nach dem NOO-Mitbegründer Gerhard Simon war der Bindlacher Thomas Fleischer über 15 Jahre das Gesicht des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals und dessen Vorsitzender. Der gebürtige Hofer Günter Porst war schon seit der Mitte der siebziger Jahre als Auswerter an der Seite des NOO-Urgesteins Simon. Vor zwei Jahren gaben die beiden bekannt, ihre Ämter aus alters- und gesundheitlichen Gründen zur Verfügung zu stellen, doch bevor die Suche nach geeigneten Nachfolgern so richtig in Fahrt kam, überrannte die CORONA-Pandemie Land und Leute – und natürlich auch den Motorsport – und die Suche nach neuen NOO-Verantwortlichen geriet in den Hintergrund.

Nun sind mit der Hoferin Sabine Heinzl eine Nachfolgerin für Thomas Fleischer und mit drei weiteren Aktiven Auswerter für jeweils zwei der insgesamt sechs NOO-Sparten (Rallye, Orientierungsfahrt, Slalom, Cross-Slalom und PKW-Geschicklichkeitsturnier) gefunden und die beiden NOO-Granden Fleischer und Porst können sich in die wohlverdiente `Rente` begeben.

Da aber aufgrund des noch immer wütenden Virus eine den Leistungen und dem Engagement der beiden entsprechende Würdigung und Verabschiedung wohl nicht so bald erfolgen können wird, soll an dieser Stelle an beide NOO-Verantwortliche erinnert, und ihre Leistungen und ihr Engagement gewürdigt werden.

Der 74-jährige Thomas „Thommy“ Fleischer kam bereits Ende der sechziger Jahre zum Motorsport, und zwar – wie er betonte, „noch vor Erhalt des Führerscheins“ – denn er begleitete einen Freund als Beifahrer zu einer Rallye des AC Bayreuth, die beide dann, zur Verwunderung der gesamten, hochfavorisierten Konkurrenz, am Ende auch noch gewannen. Bis Ende der achtziger Jahre blieb Thomas Fischer Rallye-Beifahrer und begleitete am Schluss seine Bindlacher Vereinskameradin Gabriele Fischer bei deren Einsätzen im nationalen Rallyesport. Dem AMSC Bindlach stand Fleischer insgesamt 26 (!) Jahre als Vorsitzender vor und ist heute noch als `Vize` in Funktion.

Und obwohl Thomas Fleischer in seinem Hauptberuf als Fahrlehrer bereits seit langem in Rente ist und auch seine aktive Rallye-Beifahrer-Karriere beendet hat, läßt ihn der Motorsport nicht los. Denn auch nach seiner

Zeit von 2006 bis Ende 2021 als 'Chef' des NOO-Pokals werden er und sein Automatik-Ascona von den gleichmäßigen Oldtimer-Slalom-Veranstaltungen Oberfrankens nicht wegzudenken sein.

Er war und ist einer der eher ruhigen, ja leisen Protagonisten in einer Sportart, in der sich vor allem viele Egomane und vor Selbstvertrauen nur so strotzende Akteure tummeln, doch für die Tätigkeit als Vorsitzender in seinem Heimatverein (AMSC Bindlach) und vor allem für die Führung und Leitung der um die 30 verschiedenen Motorsport-Vereine in der Veranstalter-Vereinigung NOO-Pokal waren und sind dies beste Voraussetzungen. Mit einer ausgeprägten Ruhe und seinem Hang zum Ausgleich und zur Moderation von verschiedenen Ansichten und Meinungen hätte der ehemalige Fahrlehrer gut auch eine Position in der Diplomatie erfolgreich besetzen können. Dass er sich aber nicht nur bei fast allen NOO-Veranstaltungen sehen ließ, sondern bei den gleichmäßigen Oldtimer-Slalom-Veranstaltungen auch noch selbst ins Lenkrad griff und greift, zeigt, wie sehr ihm der Motorsport noch immer am Herzen liegt. Und da war und ist es ihm auch egal, dass sich wegen seines „Automatik-Asconas“ hin und wieder hinter vorgehaltener Hand einige Anmerkungen darüber verbreiteten – ihm war's nach einem Blick auf die Ergebnisliste wichtig, sich „nicht blamiert“ zu haben, was meist einem Ergebnis in der Mitte der klassierten Teilnehmer entsprach.

Danke „Thommy“ für Deine fast immer im Hintergrund geleistete Arbeit für den NOO-Pokal, ich denke, wir werden Dich vermissen, Deine Gelassenheit, Deine Ruhe und Deinen Ausgleich!

Vermissen werden wir aber mit Sicherheit auch unseren „Lupo“, Günter Porst, der auch nach seinem Umzug ins niederbayerische Plattling jahrzehntelang immer unermüdlich und peinlichst gründlich für die Aufarbeitung aller Ergebnisse und –listen sorgte und daraus mittels der reglements-konformen Streichergebnisse in allen NOO-Sparten ein Jahresergebnis erstellte, und sein 'Amt' mit dem von Thomas Fleischer eng verknüpfte und sich zeitgleich mit ihm vom aktiven NOO zurückzog.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.noo-pokal.de](http://www.noo-pokal.de).

*Gerd Plietsch*



„Zeit um aufzuhören!“:

### **Geroldsgrüner Rudolf Hornfeck beendet nach 43 Jahren und gut 650 Start seine Motorsport-Karriere**

(gpp) – „Den kannst Du jetzt kaufen!“ kommentierte Rudolf Hornfeck (Geroldsgrün) die Laudatio von Hans Walter (Waldeck) zu seinem dritten Platz in der Endwertung der Motorsport-Sparte „Cross-Slalom“ im Regionalpokal Oberfranken (RPO) und dem vierten Platz in der gleichen Wertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO). Mit 'den' war und ist der aktuelle allradgetriebene Opel Calibra gemeint, mit dem Hornfeck in den letzten Jahren die Cross-Slalom-Szene aufgemischt hatte und mit dem er sich in den letzten Jahren den immer verstärkter werdenden 'Angriffen' seiner beiden, ebenfalls motorsportlich ambitionierten Söhne 'erwehren' mußte.

Die motorsportliche Karriere des Rudolf (Spitzname: „Mausi“) Hornfeck begann – wie für viele Personen seines Alters und Bewohner dieser Region – mit dem Besuch einer Wertungsprüfung (WP) der Olympia-Rallye 1972, und als Einwohner von Geroldsgrün war es nur natürlich, die direkt vor der Haustür befindliche WP „Langenau“ zu besuchen.

In den nächsten drei Jahren erlernte er den Beruf des Kfz-Mechanikers und im Oktober 1978, kurz vor seiner Einberufung zur Bundeswehr stand er mit einem Opel Kadett B am Start seiner ersten Rallye, der des AC Hof. Und obwohl ein gerissenes Handbremsseil den Start zur WP „Silberberg“ am Hofer Ortsrand unter besondere Probleme stellte, „hatte ich enorm viel Spaß und beschloß, nach dem 'Bund' weiterhin Rallye zu fahren!“

Das nächste Auto war ein FIAT 128 Coupe, und auch wenn Rudolf Hornfeck damit ansehnliche Klassenergebnisse erzielte, führte doch kein Weg an den damaligen Klassenprimussen Daum/Stengel vorbei,

die Anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, vor allem im Rallyesport des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO), für etliche Jahre das Maß aller Dinge waren.

1982 wechselte Hornfeck vom MSC Nordhalben zum AMC Naila und fand dort eine mittlerweile 40 Jahre andauernde Heimat. Nach Auftritten mit vielen seiner Vereinskameraden vor allem beim späteren Partnerverein ASC Tiefenbach und dessen langjähriger Winterrallye sowie auch einigen 'Ausflügen' als Beifahrer in andere Rallye-Autos nutzte Rudolf Hornfeck die 1984 eingeführte Gruppe G (serienmäßige Fahrzeuge), baute sich nach diesem Reglement einen Opel Kadett mit 1.6 Litern Hubraum auf und bestritt damit den ONS-Mobil-Pokal.

Und damit ging's dann so richtig los: landauf und landab holte sich „Mausi“ in ganz Bayern Klassensieg um Klassensieg sowie etliche zweite Plätze – und heiratete zwischendurch, so 'nebenbei' seine langjährige Freundin Petra. Im Beisein von AvD-Präsident Husche von Hanstein sowie den damals aktuellen Motorsportlern Stefan Bellof, Harald Demuth, Erwin Weber und Manfred Winkelhock wurde Rudolf Hornfeck am Jahresende im Frankfurter Steigenberger Airport-Hotel im Rahmen eines überbordenden Buffets („so etwas hatten wir noch nie gesehen!“) für den Titelgewinn geehrt und ausgezeichnet. „Eine ganz tolle Erfahrung!“

1985 stieg Rudolf Hornfeck dann reglementsconform in die nächsthöhere 'Spielklasse' auf, erwarb eine Internationale Lizenz und beteiligte sich an den entsprechend höherwertigen und mit weitaus höheren Anforderungen versehenen Rallye-Veranstaltungen in Bayern. Beim ersten Schlagabtausch rund um München stand am Ende mit einem neu aufgebauten Opel Manta noch ein zweiter Platz hinter dem damals noch etwas unbekanntem Armin Schwarz zu Buche – „und wir waren für die weitere Saison guter Dinge!“

Doch nicht selten kommt und kam es anders, und vor allem als man denkt:

Bei der SACHS-Rallye Franken sah Rudolf Hornfeck dann den Unterschied zwischen ihm und seinen beiden Helfern sowie den mitgebrachten Ersatz-Bremsbelägen, -Keilriemen und vier Ersatzreifen sowie den halbprofessionellen Mitbewerbern, die nicht nur mit wie eine Werkstatt eingerichteten Service-Fahrzeugen der Rallye folgten sondern auch jede Menge verschiedenster Reifen und Fahrwerke vorrätig hatten und diese auch in kürzester Zeit wechseln konnten. Als er dann noch in einen Graben rutschte, aus dem er sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien konnte, legte er eine Rallyepause ein. „Auch weil meine Frau damals mit unserem ersten Sohn schwanger war, schien es mir ratsam, eine Auszeit zu nehmen!“

...



[www.koenig-porzellan.de](http://www.koenig-porzellan.de)

...

1986 ging es dann wieder los, mit einem Opel Manta, der mit allen notwendigen Sicherheits-Ausrüstungen und -Vorkehrungen ausgestattet war, und gleich beider ersten Rallye, deren Wertungsprüfungen auf dem Bayreuther Standortübungsplatz „Oschenberg“ (dem damaligen 'Wohnzimmer' der oberfränkischen Rallyefahrer) ausgefahren wurde, produzierte Hornfeck einen mehrfachen Überschlag über die Längsachse. Und obwohl der Manta „verheerend“ aussah, entstiegen Fahrer und Beifahrer dem Wrack ohne jede Schramme. „Da wusste ich, dass sich alle Ausgaben und Anstrengungen für die Sicherheits-Ausstattung voll gelohnt hatten!“

Mit einem neu ausgebauten Opel Manta B fuhr Rudolf Hornfeck noch bis 1988 mit unterschiedlichem Erfolg und konzentrierte sich dann auf den Besuch der Kfz-Meisterschule, die er im Juli 1990 erfolgreich abschloss. 1991 machte er sich mit einer Kfz-Werkstatt in Steinbach selbständig, arbeitete sechs Tage die Woche und verlegte seine motorsportlichen Aktivitäten auf den Cross-Slalom-Sport, der ausschließlich am Sonntag ausgefahren wurde und so die beruflichen Aktivitäten nicht beeinflusste.

Als fahrbare Untersätze dienten damals Ford Escort RS 2000, Opel Kadett GSi und später ein Opel Kadett 16V.

Und wenn es die Witterung zuließ, startete er auch bei EisPokal-Veranstaltungen, dabei brachte er für einige Zeit einen bildhübschen, aus Amerika importierten, Opel GT an den Start, der von allen, Teilnehmern und Zuschauern allgemein sehr geschätzt wurde. 1996 gewann Rudolf Hornfeck schließlich den oberfränkischen EisPokal; 1999, von 2001 bis 2004, 2007, 2009 und 2010 sowie 2014 dominierte er dann die Sparte Cross-Slalom des NOO-Pokals und ist mit neun (!) Titeln und weitem Abstand zu seinen 'Verfolgern' erfolgreichster Fahrer in dieser Disziplin.

2011 brachte ihm mit einer Herzoperation und dem Einsatz einer künstlichen Herzklappe einen gesundheitlichen Rückschlag, so dass er den Motorsport zurückhaltender betrieb. Zudem hatten seine beiden Söhne, Frank und Tobias, mittlerweile selbst erfolgreich Fuß im Motorsport gefasst und begannen, ihm bei den einschlägigen Cross-Slalom-Veranstaltungen „um die Ohren“ zu fahren“, dass Rudolf Hornfeck nach 43 (!) Jahren aktiven Motorsports mit gut 650 Starts und „etwa 500 Pokalen“ auf dem Dachboden zum Ende des Jahres 2021 guten Gewissens den Motorsport an den Nagel hängte.

Zudem hatte Sohn Frank die familieneigene Werkstatt übernommen, sodass sich der 'Senior' in aller Ruhe zurücklehnen und den Rest seines hoffentlich noch langen Lebens in aller Ruhe und mehr als verdientermaßen genießen kann.

„Ich hätte zwar noch gute Lust, den 100.ten Cross-Slalom meines Vereins, des AMC Naila, Ende Juli, zu fahren – 'schau'n 'mer 'mal.....'!“

Gerd Plietsch

---



**Autohaus**  
**STROBEL**<sup>KG</sup>  
**TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN**  
[www.toyota-strobel.de](http://www.toyota-strobel.de)  
LECHHAUSEN • GÖGGINGEN  
GERSTHOFEN • KEMPTEN

TOYOTA  
NICHTS IST UNMÖGLICH



---

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 27.01. – 2.02.2022; Rally Monte Carlo Historique; [www.acm.mc](http://www.acm.mc)

→ 4. – 6.02.2022; Bremen Motor Show; [www.classicmotorshow.de](http://www.classicmotorshow.de)

Gerd Plietsch

---



**SCHMACK**  
**HONDA + HYUNDAI**

[www.schmack.de](http://www.schmack.de)

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

---

Nicht Rudolf, nein:

## Horst Linn ist tot!

(gpp) – Wir sind tief betrübt! Und trotzdem doch hocheifrig!!

Denn der in der letzten Ausgabe unseres *gpp – motorsport-info* veröffentlichte Nachruf ist nicht richtig, denn er betrifft die falsche Person. Und obwohl also der 'falschen' Person 'nachgerufen' wurde, diese also – Gottseidank!!! – noch lebt, ist eine andere tot. Leider...

Was ist geschehen: durch eine unglücklich Verkettung noch unglücklicherer Umstände sind wir zu der Erkenntnis gekommen, dass Eschenfelds Speedtreibhaus-Mitbegründer Robert Linn gestorben sei und haben einen entsprechenden Nachruf verfaßt.

Aber, nicht Robert, sondern dessen Bruder Horst, hat uns mit 77 Jahren verlassen müssen und wird sich nun im Himmel um den Auf- und Ausbau eines dortigen Museums kümmern (müssen).

Wir entschuldigen uns in aller Form von unserem Freund Robert, bedauern das Ableben seines Bruders Horst und hoffen mit dem alten Sprichwort, wonach Totgesagte länger leben, dass Robert Linn noch ein langes und gesundes Leben ermöglicht sein möge!

Sorry, lieber Robert, es geschah wirklich nicht mit Absicht!!!

*Gerd Plietsch*

---



---

*e-Mobilität und -Motorsport:*

### Immer mehr 'Stromer' unterwegs

(gpp) – Der österreichische Kultautor des Rallyesports, Herbert Völker, prophezeite bereits Mitte der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts am Beispiel der Rallye Portugal, dass der Rallyesport in der Zukunft an seinen Zuschauermassen womöglich ersticken könne.

Bereits gute zehn Jahre später war es an gleicher Stelle soweit: Die brüllenden, fauchenden, feuerspeienden, spuckenden und maßlos übermotorisierten Gruppe B-Fahrzeuge wurden aufgrund nicht mehr zu beherrschender Zuschauermassen und der damit verbundenen Sicherheitsprobleme verboten und an ihre Stelle traten die langsameren und leiseren Gruppe A-Autos. Und die Zuschauer wanden sich zunächst ab. Doch als diese Autos Jahr für Jahr aufgerüstet und schneller und wieder lauter wurden, kehrten die Fans peu á peu an die Strecken zurück.

Bis die Mitsu-Turbo's kamen, deren 'lautloses' Erscheinen man erst beim Verschwinden wirklich wahrnahm – und wieder wanden sich die Fans müde gähnend ab.

Mittlerweile waren die mit dem Jahreswechsel leider verbotenen WRC-Fahrzeuge wieder richtige und überaus spektakuläre Rallye-Autos geworden, die nicht nur schon mit ihrem bildhaft-starken, sondern auch mit ihren laut-starken Auftritten für unbändige Emotionen bei den Zuschauern sorgten. Wie gesagt, sorgten. Vergangenheit.

Zwar werden im Rallyesport vorerst noch Hybrid-Fahrzeuge eingesetzt, aber der Trend hin zum e-Auto ist – leider, leider – unverkennbar. Und sollen wir einmal futuristisch unken: wohl auch – noch mehr leider – unvermeidbar. Wohl weil es vernünftig sein soll.

Aber ist es das?

Wäre es nicht viel vernünftiger auf synthetisches Benzin zu setzen? „Da kommt hinten gar nichts mehr ´raus!“, so ist aus der Kfz-Branche zu hören. Riesige, umweltschädliche Batteriefabriken wären nicht notwendig und um die Frage, ob es für die rund um den Erdball benötigten Fahrzeug-Batterien überhaupt genügend Lithium auf, bzw. unter der Erde gibt, müßte nicht weitschweifend herum laboriert werden.

Und woher, bitte, soll denn der ganze Strom für Millionen von e-Fahrzeuge kommen?

Was ist, wenn ihrem Fahrzeug, geneigter Leser, auf der Autobahn der Strom ausgeht, weil die zahllosen Assistenzsysteme, die sie in ihrem Auto gar nicht brauchen, die letzten Reserven geschluckt haben? Oder gar im Winter, wenn die Heizungen den ganzen Strom verbrauchen? Gibt´s dann einen Kanister mit Ersatz-Strom? Oder ein Powerpack wie für den Computer oder das Handy?

Aber wir wollen zum Auto zurückkommen. Und zu unserem geliebten Rallyesport. Wollen Sie wirklich diese Geräusche von der Formel E als Begleitmusik an der Rallye-WP hören? Sind das noch auch nur annähernd die Emotionen, mit denen wir jahrzehntelang groß und erwachsen und „super-ober-affen-geil“ geworden sind?? Vom Ansauggeräusch eines Saugers zum Beispiel, dessen tiefes und langanhaltendes ´Aufatmen` kilometerweit lautstark zu hören und vor allem zu genießen war???

Sicher, im Moment sollen es die Hybride noch so ausgleichen, dass der e-Antrieb ´nur` auf den Transportetappen genutzt werden soll und auf den Wertungsprüfungen auch der Verbrenner. Aber ist das alles realistisch? Schon heute stehen hinter den bildschönen Hospitality-Zelten der e-Fahrzeuge ganze Batterien von Notstromaggregaten und liefern im Dauerbetrieb den Antrieb für die motorsportliche Galerie.

Vernünftig soll es sein, ist es aber nicht immer. Ganz bestimmt nicht!

Die Emotionen bleiben auf der Strecke – aber vielleicht sollen sie das ja sogar....

Schade, schade schade...

Und ob man damit – wieder – viele Fans zurück an die WP-Strecken locken kann???

*Gerd Plietsch*

---

---

### ***LINK – LISTE und Media-Daten:***

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

#### **INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:**

[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de) – [www.memmel-auto.de](http://www.memmel-auto.de)  
[www.koenig-porzellan.com](http://www.koenig-porzellan.com) – [www.toyota-strobel.de](http://www.toyota-strobel.de)  
[www.vw-ziegler.de](http://www.vw-ziegler.de) – [www.car-stock.de](http://www.car-stock.de)  
[www.schmack.de](http://www.schmack.de)

#### **LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:**

[www.motorsport-guide.com](http://www.motorsport-guide.com)

#### **PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:**

[www.ac-hof.de](http://www.ac-hof.de)

#### **SONSTIGE:**

[www.tuningcars.de](http://www.tuningcars.de) – [Kurierdienst-Blumreich@gmx.de](mailto:Kurierdienst-Blumreich@gmx.de)

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.  
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

---

**HINWEIS:** Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

---

# **gpp – classic-center – shop:**

## heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**
- Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).**

**Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)**

---

## **Angemerkt...**

Liebe Leser,  
Liebe Motorsportfreunde,

Liebe Kunden,

es scheint, als wäre es durchaus notwendig, dass wir Stellung beziehen. Stellung zu CORONA und den deswegen notwendigen Impfungen!

Denn wir sind absolut dafür und deswegen auch schon dreimal dabei gewesen. Und sollte es notwendig sein, werden wir uns auch noch ein viertes oder gar fünftes Mal pieksen lassen. Schließlich hat das damals in den fünfziger Jahren auch geholfen, gegen die Pocken. Und wir wollen nicht nur uns selbst, sondern auch und vor allem unsere Familie/n und unsere Freunde schützen!

Und wir verstehen absolut nicht, wie man so dumm und / oder so verboht sein kann, lieber schwer krank zu werden oder gar zu sterben, als dass man sich mit einer Impfung etwas unbekanntes 'einfängt', wie es der Kabarettist Dieter Nuhr in seinem Jahresrückblick zu treffend formulierte.

Denn, was ist – bzw. wäre – denn eine Alternative zum Impfen? Schwer erkranken, gar sterben oder evtl. Desinfektionsmittel trinken, wie es einst der ehemalige amerikanische Ober-Catweazle ernsthaft vorschlug???

Wir haben absolut kein Verständnis für Impfverweigerer und deren abstrußes Gedankentum, mit denen sie uns alle in Gefahr und Verruf bringen.

Trotzdem, oder gerade deshalb, wünschen wir allen „Vernünftigen“ eine gute und vor allem GESUNDE Motorsport-Saison 2022!

Euer

**gerd plietsch**

---

---

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter [www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de) einzusehen.

---

---

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??  
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -  
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!  
gerd plietsch presse -***

***- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!***

---

---

# ***gpp – classic-center***

## ***beratung & support im historischen Motorsport***

***wir...***

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,***
  - 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,***
  - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,***
    - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,***
    - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,***
    - erledigen logistische Planungsarbeiten,***
    - sorgen für Schulung der Streckenposten,***
  - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...***
  - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit***
- 
-

---

---

***Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport***

***gerd plietsch presse*** – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86

**08 310**

---

---